

Touch your Emotions - Die Formensprache der Gefühle von Roland Judex zu Gast im DialogMuseum

Wir alle wissen über die Macht der Gefühle. Wir alle wissen, dass Gefühle und Intuition unser Leben in hohem Maße bestimmen. Aber, kann man Gefühle in abstrakte Formen gießen? Ist diese Vereinfachung überhaupt zulässig? Kann man Gefühle „begreifen“? Und was, wenn sich Emotionen tatsächlich konkret darstellen lassen und man ein Art Eichmaß hätte, an dem man sich orientieren kann?

Roland Judex arbeitet seit einigen Jahren an einer abstrakten Formensprache. Seine Plastiken und Symbole wollen das **Unsichtbare sichtbar** machen. Und hier gibt es eine erste Schnittstelle mit dem DialogMuseum. Der Künstler und Spezialist für nonverbale und visuelle Kommunikation entwickelte ein Formenkonzept, das sich aus 37 Bausteinen zusammensetzt und behauptet, dass es unsere Gefühlswelt visualisiert. Versuchsordnungen ergaben, dass auch blinde Menschen in den abstrakten Formen menschliche Gefühl rasch wieder erkennen und sie gewissermaßen buchstäblich „begreifen“. Vor allem aber wirken die Formen bei allen Menschen gleichermaßen anregend und wie ein Impulse für ergiebigen Austausch über die eigene Gefühlswelt. Und hier liegt die zweite Schnittstelle mit dem DialogMuseum: ein ungewöhnlicher Dialog wird angestoßen.

Mit „Touch your Emotions“ stellen wir dialogisch angeordnet nur eine kleine Auswahl von 12 Formen im Dunkeln zur Diskussion. Die vollzähligen Modelle sind draußen zu betrachten.

Die Ausstellung startet parallel mit dem „Blinden Passagier“ und löst die in Kooperation mit dem Kommunikationsmuseum entstandene Installation „Stille Post“ ab.

Vernissage: 18.7.2008 um 18 Uhr

Mit herzlichen Dank an das Dezernat Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main, 3D Systems GmbH Darmstadt für die Unterstützung und der Frankfurter Rundschau für die Zusammenarbeit